

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
1. Stationen auf dem Weg zu einer theologischen Passiologie 1939–1989 . . . . .	13
2. Ziel, Methode und Grenzen der Untersuchung . . . . .	21
3. Der Gang der Untersuchung . . . . .	24

### ERSTES KAPITEL:

#### STRUKTURELEMENTE DER THEOLOGISCHEN PASSIOLOGIE HANS URS VON BALTHASARS

§ 1 <i>Offene Gestalt</i> . . . . .	29
1. Kritik der neuzeitlichen Wissenschafts- und Systemauffassung . . . . .	29
2. Wesentliche Unabschließbarkeit theologischen Erkennens . . . . .	32
3. Passiologie im Fragment . . . . .	34
§ 2 <i>Biblisches Fundament</i> . . . . .	37
1. Biblische Struktur des Gesamtwerkes . . . . .	37
2. Hermeneutische Prämissen . . . . .	38
3. Biblische Motivation trinitarischer Passiologie . . . . .	53
§ 3 <i>Im Strom der Tradition</i> . . . . .	56
1. Theologische Passiologie – Bruch mit der Tradition? . . . . .	56
2. Tradition in lebendiger Interpretation . . . . .	59
3. Schlaglichter auf patristische und scholastische Apathieaussagen . . . . .	62
a) Apathie und Pathie Gottes in der patristischen Theologie . . . . .	62
b) Apathie und Pathie Gottes in der scholastischen Seins- und Relationslehre . . . . .	70
§ 4 <i>Dramatisches Instrumentar</i> . . . . .	80
1. Perspektivenwechsel: Vom Epos zum Drama . . . . .	80
2. Das zentrale Motiv: der Topos Welttheater . . . . .	85

3. Die Relevanz des dramatischen Instrumentars für eine theologische Passiologie . . . . .	90
a) «Jesus Christus – Erbe aller Welttragik» . . . . .	90
b) In der Mitte des dramatischen Konflikts: der Schmerz der Liebe . . . . .	93

## ZWEITES KAPITEL

### ERKENNTNISTHEORETISCHER EINSTIEG

§ 1 <i>Objektive Evidenz: Die Hermeneutik Gottes</i> . . . . .	97
1. Das Wort – Exegese des Vaters . . . . .	97
2. Die Mitte des Wortes: das wortlose Wort der Passion . . . . .	103
3. Der Geist, der in die Wahrheit führt: Deuter des Wortes . . . . .	105
§ 2 <i>Subjektive Evidenz: Theologische Ästhetik</i> . . . . .	109
1. Wahrnehmung der Gestalt . . . . .	109
2. Das «Zu-Grunde-Gehen» der Erscheinung . . . . .	114
a) Der Verweischarakter der Gestalt Jesu . . . . .	114
b) Vom Tod Jesu zum lebendigen Tod in Gott . . . . .	118
§ 3 <i>Methodologische Reflexion</i> . . . . .	122
1. Katabasis . . . . .	122
2. Anabasis . . . . .	123
3. Katabasis . . . . .	124

## DRITTES KAPITEL:

### IMMANENT-TRINITARISCHE GRUNDLEGUNG

§ 1 <i>Trinität und Analogie</i> . . . . .	129
1. Ökonomisch-kerygmatische Basis . . . . .	129
2. Analogia nominum . . . . .	131
3. Coincidentia oppositorum . . . . .	134
§ 2 <i>Der Kreislauf der Liebe</i> . . . . .	136
1. Das dynamische Wesensgeschehen des trinitarischen Gottes . . . . .	136
a) Der Liebende (Die vorsichtslose Entleerung des Vaters in der ewigen Zeugung des Sohnes) . . . . .	136

b) Der Geliebte (Die eucharistische Verschenkung des Sohnes) . . . . .	142
c) Der Mitliebend-Mitgeliebte . . . . .	145
2. Grenzen und Chancen einer interpersonalen Trinitätsdeutung . . . . .	149
a) Karl Rahners Einwand: subkutaner Tritheismus . . . . .	150
b) Retrospektive: Die Trinitätsdeutungen Augustins und Richards von St. Victor . . . . .	154
c) «Prinzip Fruchtbarkeit» – Balthasars Option für eine modifiziert-personalistische Deutung . . . . .	164
3. Ontologisches Implikat . . . . .	175
a) Realdistinktion und Trinität . . . . .	176
b) Sein lichtet sich als Liebe . . . . .	180
c) (Mit-)Leiden als Vollkommenheit des (Liebe-)Seins . . . . .	187

§ 3 <i>Der innertrinitarisch-wesentliche Unterschied als Fundament     kreatürlichen und kreaturischen Leidens</i> . . . . .	192
1. Wesentliches Fundament und freier Grund göttlichen Leidens . . . . .	192
2. Die Ermöglichung allen Unterschiedes im urbildlich- innergöttlichen Unterschied von Vater und Sohn . . . . .	195
a) Das Urdrama der innergöttlichen «Trennung» . . . . .	196
aa) Der innertrinitarische Unterschied – «Ein Spiel des Unterscheidens, mit dem es kein Ernst ist» (Hegel)? . . . . .	196
bb) Konsequent-trinitarischer Ansatz: Reale statt nur ideale Differenz in Gott . . . . .	199
cc) separatio oder distinctio? . . . . .	205
b) Die Geburt allen Unterschiedes im urbildlich- innergöttlichen Unterschied . . . . .	208
aa) Die Eröffnung der Gott–Welt-Differenz (creatio) in der immanenten Differenz von Vater und Sohn (generatio) . . . . .	208
bb) Negativ-Implikate der Gott–Welt-Differenz: Entfremdung – Verlassenheit – Schmerz . . . . .	212
3. Die Unterfassung allen Unterschiedes im innergöttlich- überbrückten Unterschied zwischen Vater und Sohn . . . . .	216
a) Die Aussendung (missio) des Sohnes als ökonomische Form seines ewigen Ausgangs (processio) aus dem Vater . . . . .	216

- b) Die wesentliche Verdankung des Sohnes als  
Fundament seiner freien Bereitschaft zur  
Unterfassung kreatürlich-sündigen Unterschiedes . . . 219
- c) Die Überbrückung allen Unterschiedes im Geist . . . 222

## VIERTES KAPITEL :

### HEILSGESCHICHTLICHE ENTFALTUNG

§ 1	<i>Die Personen des Spiels</i> . . . . .	228
	1. Der freie Schöpfer . . . . .	228
	a) Die Freiheit der ökonomischen Kenosen . . . . .	228
	b) Die aktive Passion Gottes: das Leiden des Leidensunfähigen . . . . .	230
	2. Die frei-gelassene Kreatur . . . . .	234
	a) Kreatürliche Freiheit als Voraussetzung des Theodramas . . . . .	234
	b) Das Wagnis der Freiheit: Absturz des Dramas in die Tragödie . . . . .	236
§ 2	<i>Die Handlung</i> . . . . .	238
	1. Dramatische Zuspitzung im Widerstand der Freiheiten . . . . .	238
	a) Im Zentrum des Theodramas: der Schmerz Gottes . . . . .	238
	b) Der Schmerz Jahwes im Bund mit Israel . . . . .	240
	Exkurs: Gottes Trauer und Klage in der frühen rabbinischen Theologie . . . . .	248
	c) Die Zurückweisung Gottes und seines Messias . . . . .	253
	2. Die Akmē des Dramas: der Anprall der Sünde . . . . .	256
	a) Konzentration im Kreuz . . . . .	256
	b) Die dreifaltige Liebe – in Jesus ans Kreuz geschlagen: Trinitarische Dimensionen des Kreuzesleidens . . . . .	257
	aa) Balthasars Christologie – «orthodoxer Verbal- Monophysitismus»? . . . . .	257
	bb) Ipse pater non est impassibilis . . . . .	268
	cc) Spiritus Crucifixi . . . . .	273
	c) Gottes praedestinatorische Selbstbestimmung zum Leiden . . . . .	276
	aa) Der Autor und sein Spiel . . . . .	276
	bb) Schöpfung im Zeichen des Kreuzes . . . . .	278
	cc) Das Kreuz von Ewigkeit aufgerichtet im Herzen der Trinität – Depotenzierung der Heilsgeschichte? . . . . .	284

3. Die Peripetie des Dramas: <i>passio pro nobis</i> . . . . .	292
a) Reale Stellvertretung: Der Sohn zur Sünde geworden . . . . .	292
aa) Annäherungen an das Motiv . . . . .	292
bb) Defiziente Modelle (Patristische Soteriologie / Anselm und Thomas / Luther / Solidaritätsschristologie / K. Rahners Soteriologie) . . . . .	298
cc) Der volle Begriff . . . . .	310
dd) Stellvertretung und Leiden Gottes . . . . .	318
b) ‹Sünde von der Liebe verschlungen› Die Lösung des Konflikts in der Unterfassung der Sünde . . . . .	320
aa) Heil im Abgrund . . . . .	320
bb) Inklusion der Sünde in den Sohn – Inklusion der Sünder in die innertrinitarische Liebesrelation . . . . .	323
cc) Das Kreuz als Gericht . . . . .	324
dd) Auferstehung: Perpetuierung oder Kontingenz göttlichen Schmerzes? . . . . .	327
§ 3 <i>Im «fünften Akt»:</i> <i>Tragischer Absturz in das letzte Nein wider Gott?</i> . . . . .	330
1. Letztes Scheitern oder Apokatastasis? . . . . .	330
2. Biblische Perspektiven: forensische und universalistische Textreihe . . . . .	332
3. Jesu Höllenabstieg – Botschaft universaler Hoffnung . . . . .	338

## FÜNFTES KAPITEL:

### ANALOGIA EXINANITIONIS ALS HERMENEUTISCH-STRUKTURELLES DEUTEPRINZIP THEOLOGISCHER PASSIOLOGIE

§ 1 <i>Desiderat eines strukturellen Deutehorizontes theologischer Passiologie</i> . . . . .	345
§ 2 <i>Fragwürdige Alternativen</i> . . . . .	348
1. Das Modell der Univokation: Der Schmerz als Moment am Selbstvollzug Gottes . . . . .	348
2. Das Modell der Äquivokation: Reduktion des Schmerzes auf die Ökonomie Gottes . . . . .	356

§ 3	<i>Analogia Exinanitionis</i> . . . . .	362
	1. Zwischen Univokation und Äquivokation . . . . .	362
	2. Analogia Exinanitionis: Strukturell-hermeneutischer Deutehorizont theologischer Passiologie . . . . .	363
	a) Similitudo: kenotische Liebe . . . . .	364
	b) Dissimilitudo: Wesensnotwendigkeit und Freiheit . . . . .	366
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	371
	Personenregister . . . . .	400